

Welterbe

Semmeringbahn

stadtland

Bauen in Welterbe-Regionen und schützenswerten Landschaften

Herbert Bork
Graz, 21.6.2013
4. Internationales Symposium des ISG

Bauen in Welterbe-Regionen und schützenswerten Landschaften 

Welterbe

Mit dem Prädikat Welterbe werden Kulturlandschaften von weltweit herausragendem Wert ausgezeichnet. (Outstanding Universal Value).

Historische Zentren Graz, Salzburg, Wien sowie Schönbrunn
Kulturlandschaften Fertö/Neusiedler See, Hallstatt-Dachstein Salzkammergut, Wachau, sowie Semmeringbahn

Welterbe

Kriterien

- _Einzigartigkeit,
- _Authentizität (historische Echtheit) und
- _Integrität (Unversehrtheit)

in Verbindung mit insgesamt zehn UNESCO-Kriterien



Managementplan Welterbe

Rahmenplan

Vernetzungsinstrument, Impulsgeber

Instrument zur Bewusstseinsbildung



Managementplan Welterbe

Der Managementplan definiert **Ziele und Maßnahmen für eine regionale Baukultur**,
in der Baugestaltung und Landschaft zusammenwirken.

Es geht nicht allein um den **Schutz und die Revitalisierung historischer
Bausubstanz**, sondern auch um neue Bauten.

Wir bauen heute das Weltkulturerbe für morgen.

Fertő/Neusiedler See
Wachau
Semmeringbahn



Bauen in Welterbe-Regionen

_Leitbilder

_Kriterien

_Checklisten

_Gestaltungsbeirat

Fertő/Neusiedler See
Wachau
Semmeringbahn



Leitbilder

Grundsätzliches Bekenntnis einer Gemeinde / Region zur Baukultur

Umfassendes Bekenntnis zur Baukultur

Qualität Bauobjekt, Situierung im Raum, Vorbildwirkung

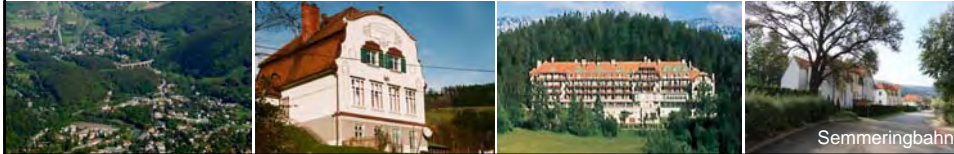
Die Gemeinde fördert die Baukultur

Bauberatung, Hilfsmittel, Bewusstseinsbildung

Die Gemeinde sichert die Qualität

als Baubehörde, Planungsinstrumente, Gestaltungsbeirat, Inventare

Qualitätsziele



Kriterien für das Bauen im Welterbe

bieten für Gemeinden und Landesdienststellen,
ProjektwerberInnen, OrtsplanerInnen, Sachverständige und
Gestaltungsbeiräte Motivation, Unterstützung und Richtlinie für
qualitätsvolles Bauen in der Welterbekulturlandschaft.



Charakteristika der Welterbe-Landschaft

und die Verträglichkeit von Siedlungserweiterungen und
Bauführungen

Besonderheiten

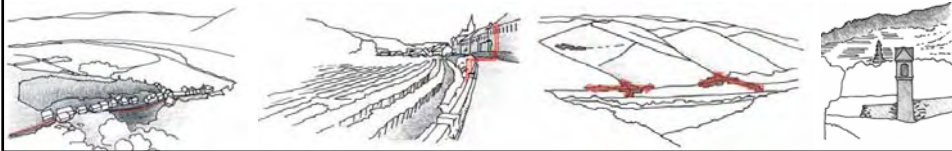
Charakteristika

Bedeutung

für das Welterbe / für die Region

Sensibilität

gegenüber Veränderungen, differenziert



Checklisten

_für Siedlungserweiterungen

_für Neubau

_für Umbau/Renovierungen



Checklisten

Anwendungen zur

Sensibilisierung bei der Planung für Umgebung und Kontext

Keine isolierte Objektbetrachtung

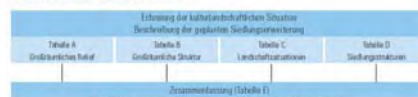
Anregungen zur stimmigen Situierung / Gestaltung bereits in Frühphase der Planung Grundlage für kompetente Beratung

z.B. gemeinsames Ausfüllen; Argumente

Verbesserung Planung / Ausführung von Bau- und Umfeldgestaltung, Systematische Betrachtung

Gleiches Vorgehen, objektiver, umfassender

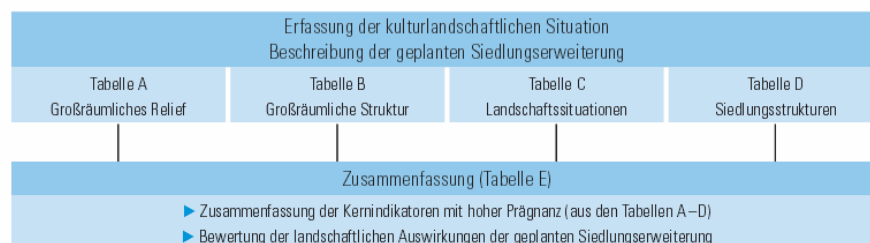
Schema der Checkliste, Ablauf der Bewertung



Checklisten

Inhalte

Schema der Checkliste, Ablauf der Bewertung



Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

Zonale Kriterien

Topografie
Nutzungen
Struktur

Sichtbeziehungen

Bewegungslinien (Wege, Straßen, Bahn)
Aussichtspunkte

Objektbezogene Kriterien

Beziehung Bauwerk –
Landschaft/Siedlungskörper
Dimensionen, Größenverhältnisse
Baugestaltung- und Freiraumgestaltung

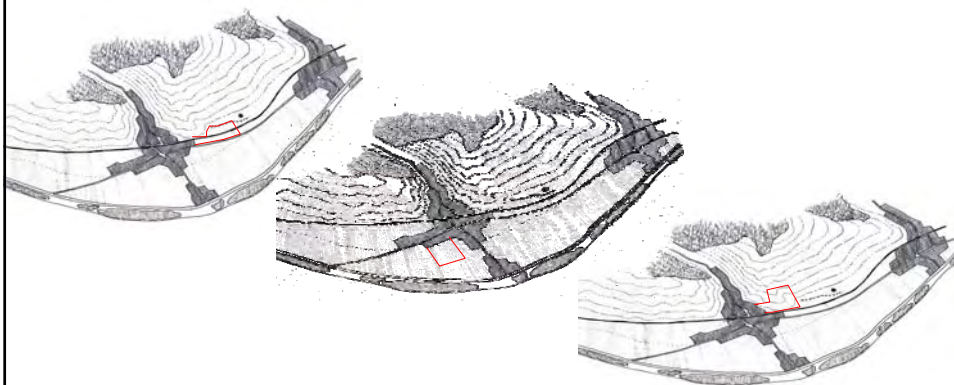
A.1 Die Topografie der Kulturlandschaft Das Vorhaben befindet sich ...	ja	über- wie- gend	teil- weise	nein	Kurzbeschreibung	hohe Prägnanz	
						ja	nein
...in der Ebene							
...am leicht geneigten Hang (Unterhang, Hangfuß)							
...am Steilhang, auf einem Hügel / einer Kuppe							
...am Seeufer / Gewässerrand							
Sonstige Besonderheiten des Geländes:							

Das Projekt ist aus folgenden Perspektiven sichtbar	Sichtbarkeit			Entfernung in km und Kurzbeschreibung	hohe Prägnanz	
	deut- lich	kaum	keine		ja	nein
B.1 Bewegungslinien						
B50 Breitenbrunn bis Gewerbegebiet Donnerskirchen						
Landesstraße von B51 über Podersdorf bis Ilmitz						
Autobahnzubringer Richtung Weiden/Gais						
Abfahrt vom Leithägebirge Richtung Winden, Breitenbrunn						
Zufahrt Neosiedl/S. (Wienerstr.)						

Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

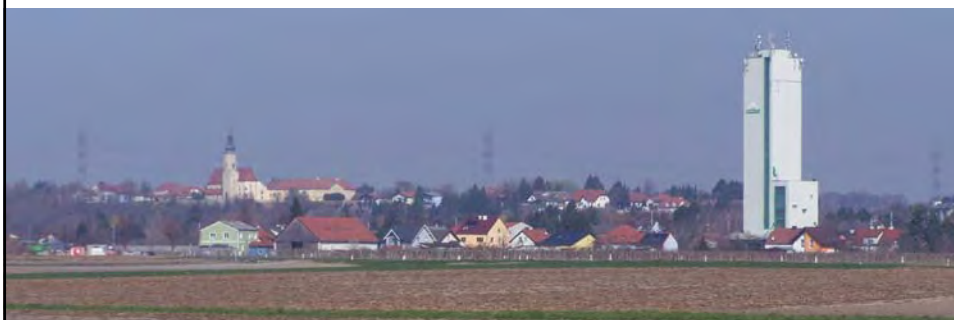
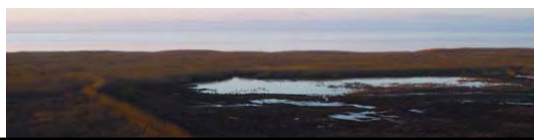
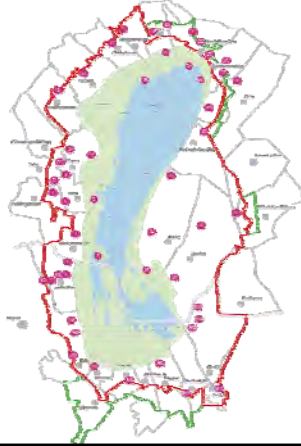
Siedlungserweiterungen

Bezug Siedlung - Landschaft



Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

Sichtbeziehungen: Von wo aus wird die Landschaft wahrgenommen?
Wie verändert sich die Wahrnehmung der Landschaft?



Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

Gebäude und Architektur

Kubatur, Volumen, Bauhöhe

Sichtbare Fassadenlänge, Bebaute Fläche

Dach, Fassade: Fenster, Öffnungen,
Farbgebung, Materialien, ...

→ Gefahr der Überreglementierung

→ Konzentration auf besonders sensible Bereiche

→ Angepasste Festlegungen



Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

Gebäude und Architektur

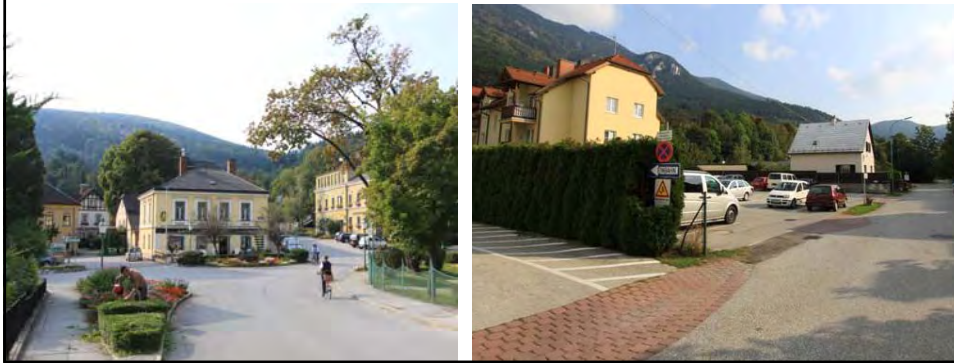
Betriebe und Nebengebäude werden oft zu wenig beachtet!



Prüfkriterien für das Bauen im Welterbe

Gestaltung Gebäude Umfeld

z.B. Gelände, Einfriedungen, Tore, Zäune, Vorgärten, ...



Der Welterbe-Gestaltungsbeirat

nichtamtliches Sachverständigengremium
interdisziplinär, unabhängig
externe ExpertInnen (Architektur, Landschaft, Raum)
Interkommunal / Regional

Beispiel Fertö-Neusiedler See:

*Vorhaben, die auf Grund ihrer Lage, Größe,
Funktion oder Gestaltung erhebliche Auswirkungen
auf die mit dem Prädikat Welterbe
ausgezeichnete Kulturlandschaft
Fertö-Neusiedler See haben könnten,
werden vom Welterbe-Gestaltungsbeirat geprüft.*



Kriterien der Maßgeblichkeit für die Prüfung

KRITERIEN (wenn eines der Kriterien zutrifft, ist das Vorhaben in den Welterbe-Gestaltungsbereich zu bringen)	Bauhöhe Höchster Punkt des Gebäudes über ge- schlossenen Gelän- de, in Schichtgürtel 1,36 Sm v. A. (höch- stes Hochwasser)	Gebäudehöhe Sichtbare Fassadenhöhe	Bebaute Fläche Bruttogrund- fläche (inkl. Neben- einrichtungen)	Kubatur Volumen brutto	Ständige Freifläche, Gebäu- deumfeld versiegelt oder vegetationslos (z.B. Parkplätze, Zufahrten, Lager- flächen, große Rasenflächen (z.B. Sportplätze))	Aufschüttungen / Abgrabungen / Gelände- veränderungen - Fläche - Niveauänderungen	Weitere Vorhaben sind Sonderbauwerke z.B. freistehende bzw. großflächige Welterbanlagen, Handmühlen, Kleinwindmühlengärten, sonstige Infrastrukturanlagen für Transport, Kommunikation, Energie und Freizeit
ZONEN (siehe Plan „Zonierung des Welterbegebietes“, Seite 34)							
 Vorzugflächen Landschaftsbild und Naturererbigen R. Land- schaftskategorie Nonscher Gne- is, Naturzone Nationalpark		Generelle Freiflächezone				Generelle Freiflächezone	
 Freiwasserzone, Seesfer- Schichtgürtel, Seewasserzone, Bewässerungszone Nationalpark, historische Lösslandschaft	> 5m	> 30m	> 300m ²	> 1.200m ³	> 2.000m ²	> 1.000m ² > 1m	Vorhaben, die sich nicht unabhängig in die Kulturlandschaft einfügen oder diese aufwerten.
 Sonstige Kulturlandschafts- flächen in der freien Landschaft, außerhalb des Bestandes/ Siedlungsbestandes *	> 7m	> 50m	> 600m ²	> 2.000m ³	> 2.000m ²	> 2.000m ² > 1m	
 Siedlungsrand, Ortsanbauten	> 10m	> 50m	> 2.000m ²	> 6.000m ³	> 2.000m ²	-	Vorhaben, welche die Geschlossen- heit der Siedlungen beeinträchtigen
 Zentrale Ortslagen, geschlossene Siedlungsflächen, Ortskerne	> 10m (außen- min wo bereits dort überwiegen größere Höhe vorhanden und charakteristisch)	> 50m	> 2.000m ²	> 6.000m ³	-	-	Vorhaben, welche die ortsbildlichen Größenstrukturen überschreiten und das Ortsbild beeinträchtigen.
 Sichtzone Umgebung Welterbegebiet	> 20m	-	-	-	-	-	-

Conclusio

Die richtigen Fragen stellen!

Was wird gebaut?

- _Siedlungserweiterung, Einzelgebäude
- _Nutzung
- _öffentlich / privat

Wo wird gebaut?

- _Innerorts, am Siedlungsrand, in der Landschaft
- _Nachbarschaften (Sichtbeziehungen, Bezug)

Wie wird gebaut?

- _Baukörper
- _Architektur



Conclusio

Bewusstsein schaffen!

Vom Bauen zur Baukultur

- _Gestaltungsbeiräte
- _Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- _Beteiligung der Öffentlichkeit
- _Inventare

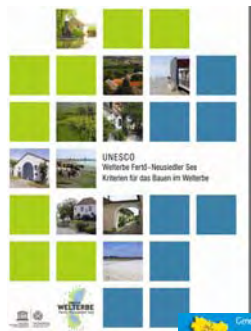


Conclusio

Richtlinien vorgeben!

- _Leitbilder
- _Raumordnung
- _Bauordnung





Bauen in Welterbe-Regionen und
schützenswerten Landschaften



- UNESCO Welterbe Fertö-Neusiedler See
Kriterien zum Bauen im Welterbe
Hrsg. Verein Welterbe Neusiedler See,
Eisenstadt 2011, Kontakt: Richard Giefing
richard.giefing@bglld.gv.at

- Generelle Untersuchung der
landschaftlichen Verträglichkeit von
Siedlungserweiterungen in der Wachau
Hrsg. Amt der NÖ Landesregierung,
St. Pölten 2006
www.raumordnung-noe.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



DI Herbert Bork
www.stadtländ.at
herbert.bork@stadtländ.at